

# Husaren



**Husaren Reitclub**  
Club für Reitwege  
St.Gallen

## Vorwort

Dieses Büchlein ist eine Neuauflage des ursprünglichen Husarenbüchleins aus der Feder unseres Gründers und Ehrenmitglieds Dr. med. Otto Bernhardsgrütter.

Es ist gedacht für alle Husaren und solche, die es gerne werden möchten.

Das neu aufgelegte Husarenbüchlein möchte unseren Mitgliedern und Gönnern die Ideen und die damalige Situation, die zur Gründung des Husaren Reitclubs geführt haben, nahe bringen. Vielmehr ist es ein Anliegen des Vorstands mit den originellen Texten auch etwas vom Geist der husarischen Reiterei in die Gegenwart zu retten. Der Husaren Reitclub als Reitclub für Reitwege fördert den Erhalt der Reitwege in der Region der Stadt St. Gallen und Umgebung und das aktive Reiten im Gelände.

Das „neue alte Husarenbüchlein“ enthält aber auch die aktuellen Errungenschaften im Bereich der Reitwege und gibt dem Leser einen Ueberblick über die wichtigen Vereinsaktivitäten.

Im Namen des Husaren Reitclubs danke ich unserem Vorstandsmitglied Louis Schärer für die Realisierung dieser Neuauflage.

Im Februar 2007

Der Präsident: Dr. med. René Moser

## Die Husaren

Die Husaren waren ursprünglich eine Reitertruppe aus der ungarischen Tiefebene, die wegen ihrer Gewandtheit, ihrer Tapferkeit und Ausdauer bei den Eigenen sehr beliebt war. Ihre schönen Uniformen, die man heute noch oft auf Kalenderbildern sieht, zeigen, dass es sich um eine gepflegte und disziplinierte Truppe handelte.

Erstmals stellte König Matthias von Ungarn ca. 1480 diese Truppengattung auf, da er im Gegensatz zu den teils gepanzerten Rittern, gegen die Türkeneinfälle eine rasch bewegliche und mutige Truppe brauchte. Er nannte sie Husaren. Was das Wort bedeutet, ist immer noch unklar. Einige Husaren von heute haben die schnelle Reitweise beibehalten und rühmen sich, dass ihre Pferde gesund seien und lange leben.

Diese Truppengattung wurde dann auch in anderen Armeen Europas eingeführt, und noch 1911 hatten die Armeen der grossen Länder folgende Anzahl Husaren-Regimenter: Oesterreich-Ungarn 26, Russland 20, England 12 und Frankreich 14. 1988 defillierte am Nationalfeiertag der Franzosen auf den Champs Elysées das 3. Husaren-Regiment in leichten Panzern.



Husar 1772

Auf der nächsten Seite  
finden Sie ein Plakat für die Anwerbung von Husaren-Rekruten.

**Plakat für die  
Anwerbung von Husaren-Rekruten  
in Lord Pagets Regiment  
1801**

*(Das Original hängt im Schloss Edinburgh in Schottland)*

**Die Ehren und Vorteile, die mit dem Leben eines Husaren verbunden sind, sind unzählbar. Er hat alles, was er sich nur wünschen kann, ohne irgend welche Nachteile für ihn selbst.**

**Er wird bequem und äusserst schick eingekleidet und reitet die besten Vollblut-Pferde, die Englands Zucht hervorbringen kann. Er hat das Vergnügen, jeden Tag in Gesellschaft der fröhlichsten Kameraden der Welt zu speisen.**

**Feine Kerle von gutem Charakter,**

*(fine fellows of good character)*

**die ihr Glück machen wollen, werden einen grossen Gewinn erhalten.**

*.N.B. Den Husaren ist es nicht gestattet, ihre Pferde mehr als einmal in der Woche für eine Jagd einzusetzen.*

**Das 7. (der Königin eigene)  
Husaren-Regiment**

## Der Husaren Reitclub

Ab 1970 wurden in unseren (wie auch anderen) Gegenden bisherige Reitwege einfach gesperrt. Man erwartete von den bestehenden Reiterorganisationen entsprechende Abhilfe.

Als aber keine sichtbaren Erfolge eintraten und 1973 sogar der berühmte Galoppierweg von Anschwilen nach Staubhusen widerrechtlich quer verriegelt wurde, entschlossen sich ein paar wenige initiative Reiter, einen Club für Reitwege zu gründen.

Deren neun (man wählte den Kreis bewusst klein), darunter drei Frauen, trafen sich am 8. Mai 1973 im Luftschutzkeller (der zu einer Ritterstube ausgebaut war und später Husaren-Keller genannt wurde) an der Greifenstrasse 7 in St.Gallen zur Gründungsversammlung und wählten aus ihrem Kreis das erste Komitee. 1974 zählte der Club 104 Mitglieder, 1975 sogar 150 und heute etwa 200.

Auf der nächsten Seite

finden Sie die 10 uralten Husarengebote, die auch heute noch, wenigstens was die Kameradschaft und die Haltung den Pferden gegenüber betrifft, volle Gültigkeit haben und für Husaren eine Verpflichtung darstellen.

## Die 10 uralten Husaren-Gebote

1. Ihr sollt dem Freund die Treue halten.
2. Ihr sollt über Mit-Husaren nie Böses erzählen - überlasst dies den Weibern.
3. Ihr sollt Eure Pferde lieben wie Eure Freunde - und sie entsprechend behandeln.
4. So Ihr in der Herberg sitzt, sollen auch die Pferde nicht frieren und zu fressen und zu saufen haben.
5. Ihr sollt nur die grossen Gegner vertrampeln.
6. Sei immer ein Husar!
7. So man am Pferd die Rippen zählen kann, sei Haferstehlen keine Sünd.
8. Ihr sollt nicht lügen, ja nicht einmal die Wahrheit erzählen.
9. Ihr sollt Euch nicht streiten; es hat für alle genug.
10. Ihr sollt Euch abends fragen: „Was denket wohl mein Pferd von mir?“

Auf den nächsten Seiten  
finden Sie Informationen über das Engagement des Husaren Reitclubs für die  
Reitwege vom Anfang bis heute.

## **Von den Husaren erschlossene Galoppier- und Reitwege**

Der Husaren Reitclub hat sich seit seiner Gründung im Jahre 1973 kontinuierlich für den Erhalt bestehender und die Erschliessung neuer Reitwege eingesetzt. Es sind vor allem strategisch wichtige Passagen, die dank unseren Bemühungen für die Reiter geöffnet wurden oder deren Benutzung weiter gesichert werden konnte.

Zur Erreichung unserer Ziele waren oft langwierige Verhandlungen mit den Behörden und Bodenbesitzern nötig; wir haben mit allen ein sehr gutes Verhältnis und sind ihnen für ihr Entgegenkommen und die Mitarbeit äusserst dankbar.

Es ist unser Ziel, auch in Zukunft weitere Reitwege zu erschliessen und unser Reitwegnetz zu erhalten.



## Der erste Erfolg

Wir hatten gute Gründe, das Reitverbot auf dem Weg vom Buchenwald (Gossau) nach Oberdorf und somit auch zum Andwilermoos anzuzweifeln. Natürlich wurde das Reitverbot deswegen noch nicht aufgehoben.

Wir pachteten nun einfach einen Streifen Wiesland von 2 Meter Breite längs des Reitverbotes, und somit war unser Problem vorerst gelöst.

Heute ist das Reitverbot aufgehoben, und wir haben immer noch die Galoppierstrecke am Wiesrand.

Ähnliche Lösungen trafen wir später auch andernorts.

## **Eine entscheidende Tat des Husaren Reitclubs**

Durch Einsprache gegen Reitverbot und Rekurs bis zum Regierungsrat des Kantons St.Gallen erreichten wir den ausserordentlich wichtigen regierungsrätlichen Entscheid von 1976, dass jeder öffentliche Fussweg auch für die Reiter offen stehe.

**Bei jedem Reitverbotbegehren ist dies die rechtliche Basis zur Verhinderung neuer Reitverbote.**

## Wichtige Husaren Reitwege und Wegverbindungen 1973 - 2000

- Rosenweg im Andwilermoos
- Galoppierweg von Gossau nach Oberberg (und Breiffeld) südlich der SBB-Linie
- Reitverbot im Buchenwald musste belassen werden, aber als Ersatz wurde der obere Weg neu gebaut
- Galoppierweg am Südrand des Oberberger Waldes
- Eichhörnli-Weg im Oberberger Wald
- Specht-Weg im Oberberger Wald
- Moorwiese und dazugehörige Galoppierstrecke (Moorweg im Andwilermoos)
- „Teufelsbrücke“ (kurze Wegverbindung auf der Nordseite des Tannenberges von Engelburg nach Niederwil bei Waldkirch)
- Dschungelweg hinter dem Zielhang
- Bacardistrecke, oben vom Dschungelweg direkt zu den Waldstrassen
- Weg vom Oberberger Wald nach Staubhusen
- Weg von Staubhusen nach Anschwilen
- Hohle Gasse (auf dem Weg vom Hinterberg ins Stichholz)
- Bachweg, der von obigem Weg abzweigt und über die obere Brücke führt
- Weg vom Stall Ahorn zum Schützenstand
- Publiziertes Reitverbot vom Erlenholz nach Engelburg verhindert

- „Lettapiste, die 1,2 km lange Sandpiste längs der Autobahn
- Weg von der Filtrix zur „Lettapiste“
- Hindernisse auf dem Breitfeld am Autobahndamm entlang
- Grasstreifen zwischen dem Autobahn-Damm und der Teerstrasse Richtung Schloss Oberberg

Auf der nächsten Seiten  
finden Sie Informationen über die vom Husaren Reitclub in den letzten Jahren  
erschlossenen Galoppier- und Reitwege.

## **Neuere Erweiterungen und Anpassungen der Husaren Reitwege**

2001: Erstellung des Reitweges nach Engelburg längs der Hauptstrasse, dann weiter durch die Aufschüttung zur Strasse, die dem Wald entlang zum Dorf hinaufführt. Geplante Teerbeläge auf Teilstrecken dieser Strasse wurden durch unsere Einsprache verhindert.

2003: Wir konnten im Oberbergerwald mit der Waldbesitzerin (Kath. Administration) eine schriftliche Vereinbarung treffen, dass der Specht- und der Eichhörnli-Weg nun offiziell als Reitwege benützt werden können (gut geeignet für Trab und Galopp). Sie waren durch Militärübungen (schwere Fahrzeuge) unbrauchbar geworden.

2006: Der Husaren Reitclub hat im hügeligen und schwierigen Gelände im Steineggwald (oberhalb Speicher) eine wichtige Galopp-Piste gebaut.

2006: Die Letta-Piste wurde mit einem Grossaufgebot an Husarinnen und Husaren von Laub und Gras befreit. Auf der ganzen Länge von 1.2 km wurden 56 Tonnen Quarzsand eingebracht. Die Piste präsentiert sich nun wieder in alter Pracht als erstklassige Galoppierstrecke.

2007: Bis heute bezahlen wir alljährlich die Pacht für die Wiese längs der Sitter unterhalb des Schiltackers. Nur Dank dieses Pachtverhältnisses war es damals möglich, den dortigen Reitweg samt Sickerleitung zu erstellen. Er wird weiterhin vom Husaren Reitclub unterhalten und ist die wichtigste Verbindung zum übrigen Sitterstrand-Weg.

## Die heutigen Husaren Reitwege

Seit der Gründung des Husaren Reitclubs im Jahre 1973 hat die Ausbreitung der städtischen Infrastruktur und die gewachsenen Ansprüche für Freizeit und Sport die Region um St. Gallen nachhaltig verändert. Entsprechend erwachsen auch Veränderungen im Bereich unserer Reitwege. Einige alte Reitwege mussten neuen Lösungen weichen.

Die folgende Liste gibt einen Ueberblick über die wichtigsten heutigen Husaren Reitwege. Viele sind strategisch wichtige Passagen, die ganze Reitwegnetze verbinden:

1. Rosenweg im Andwilermoos
2. Moorwiese und dazugehörige Galoppierstrecke (Moorweg im Andwilermoos)
3. Reitweg von Gossau nach Oberberg (und Breiffeld) südlich der SBB-Linie
4. Eichhörnli-Weg im Oberberger Wald
5. Specht-Weg im Oberberger Wald
6. „Teufelsbrücke“ (kurze Wegverbindung auf der Nordseite des Tannenberges von Engelburg nach Niederwil bei Waldkirch)
7. Dschungelweg hinter dem Zielhang
8. Bacardistrecke, oben vom Dschungelweg direkt zu den Waldstrassen
9. Weg vom Oberberger Wald nach Staubhusen
10. Weg von Staubhusen nach Anschwilen

11. Hohle Gasse (auf dem Weg vom Hinterberg ins Stichholz)
12. Bachweg, der von obigem Weg abzweigt und über die obere Brücke führt
13. Weg vom Stall Ahorn zum Schützenstand
14. „Lettapiste“, die 1,2 km lange Sandpiste längs der Autobahn
15. Weg von der Filtrix zur „Lettapiste“
16. Hindernisse auf dem Breitfeld am Autobahndamm entlang
17. Grasstreifen zwischen dem Autobahn-Damm und der Teerstrasse Richtung Schloss Oberberg
18. Reitweg nach Engelburg längs der Hauptstrasse, dann weiter durch die Aufschüttung zur Strasse, die dem Wald entlang zum Dorf hinaufführt
19. Galopp-Piste Steineggwald im hügeligen Gelände in der Steinegg (oberhalb Speicher)

## **Die Aktivitäten des Husaren Reitclubs**

### **Verhandlungen**

Kontakte und weitere Verhandlungen mit Behörden, Wald- und Bodenbesitzern sind immer wieder nötig, so z.B. bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand im Bereich unserer Reitwege.

### **Weg-Unterhalt**

Bei mehreren Wegen sind wir durch Vertrag unterhaltspflichtig (ganzes Waffenplatz-Areal, Lettapiste, mündlicher Vertrag im Hinterberg und auch Andwilermoos).

### **Chlaus-Aktion**

Wir besuchen jedes Jahr beritten oder zu Fuss und als Chläuse verkleidet die Familien vieler Landwirte, Förster usw., womit sehr viel Goodwill geschaffen wird.

Jedes Jahr führen wir zusammen mit dem Reitclub St. Gallen den Chlausritt in die Stadt St. Gallen durch. Auf einer festgelegten Route reiten die Chläuse durch Gassen und Strassen. Zusammen mit der St. Georger Blasmusik und diversen „Laufchläusen“ werden an abgesprochenen Stellen Nüsse, Mandarinen und Biber verteilt. Mit einem gemütlichen Zusammensein in der Reithalle der ehemaligen Kaserne wird dieser Anlass beschlossen, der für den guten Kontakt zur Bevölkerung von grosser Wichtigkeit ist.

### **Verhinderung von Reitverboten**

Die amtlichen Publikationsblätter der entsprechenden Gemeinden werden lückenlos durchgesehen. Bei Reitverbotbegehren muss man innert 14 Tagen Einsprache erheben, sonst wird ein Reitverbot fast unwiderruflich rechtskräftig.



### **Geländereiten**

Jedes Jahr führen wir mehrere Tagesritte durch, wozu auch die Schlachtenbummler stets willkommen sind. Eine Gruppe des Husaren Reitclubs macht mindestens einmal monatlich einen Sonntagsritt ins Gelände, wozu alle freundlich eingeladen sind. Einzelheiten können jeweils beim Präsidenten erfragt werden (info@husaren-reitclub.ch).

### **Sportliches Reiten**

In den Disziplinen Springen, Dressur und Gymkhana startende HusarInnen nehmen an der Vereinsmeisterschaft teil. Um die verschiedenen Anlässe mit den nötigen Teilnehmern und Zuschauern durchführen zu können, organisieren wir die Vereinswertung in Zusammenarbeit mit befreundeten Reitclubs der Region.

### **OKV**

Der Husaren Reitclub gehört zu den wenigen ganz grossen Mitglied-Clubs des OKV (Verband Ostschweiz. Kavallerie- und Reitvereine), der mit rund 20'000 Mitgliedern eine der bedeutendsten Dachorganisationen des schweizerischen Reitsports ist.

### **RRV**

Im Jahre 1979 haben wir den RRV (Regionaler Reitwegverband) gegründet, in dem jetzt die Reitvereine von Flawil, Gossau, Waldkirch sowie der Husaren Reitclub zusammengeschlossen sind, damit der Unterhalt der Reitwege auch über die Gemeindegrenzen hinaus gesichert ist.



*Husaren Reitclub  
St. Gallen*